

Junge Saxophonisten räumen ab

Brüder aus Borgeln gewinnen ersten und zweiten Preis bei „Jugend jazzt“

Borgeln – In der vergangenen Woche räumten die Brüder Jonathan (14) und Jeremias (11) Vogel aus Borgeln bei den Musikwettbewerben „Jugend musiziert“ und „Jugend jazzt“ richtig ab. Jonathan gewann mit seinem Saxophonquartett der Musikschule Soest beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ den ersten Preis mit anschließender Weiterleitung zum Landeswettbewerb. Im „Jugend jazzt“ Wettbewerb gewann Jonathan (Tenorsaxophon) erneut den ersten Preis, gefolgt von seinem jüngeren Bruder Jeremias (Altsaxophon), der den zweiten Preis gewann.

Jeremias spielte mit fünf Jahren Klavier, bevor er zum Altsaxophon griff. „Ich mochte es, wenn mein Bruder das Tenorsaxophon gespielt hat.

„**Jazz ist viel freier als Klassik. Dort geht es meist mehr um Improvisation und eigene Ideen.**

Jonathan Vogel

Es hatte einen schönen Klang.“ Jonathan dagegen spielte mit drei Jahren Blockflöte, mit fünf Jahren Altsaxophon und anschließend mit zwölf Jahren das Tenorsaxophon. „Ich mag das Tenorsaxophon sehr, weil es so viele variable Möglichkeiten gibt, es zu spielen“, sagte der 14-jährige im Interview.

Neid gebe es zwischen den beiden nicht, sie seien gegenseitig stolz auf ihre Leistungen. Doch für solch einen Erfolg heißt es viel üben: beide Jungen spielen in der Burning Big Band Soest und ihrer eigenen Band, Jonathan spielt des Weiteren im Jugend-Jazz-Orchester „Uni-JAZZity“, bei „Jugend jazzt“ und in einem Saxophonquartett. „Wir können Schule und Musikunterricht sehr gut miteinander vereinbaren. Man braucht auch ein bisschen Abwechslung“, meinte Jeremias. Beide Jungen haben zudem noch andere Hobbys wie Fußball spielen und Freunde treffen.

Sowohl Jonathan, als auch Jeremias spielen gerne Jazz, denn nach Jonathan heißt es:



Als Saxophonisten erfolgreich: Jonathan (links) und Jeremias Vogel.

FOTO: VOGEL

„Jazz ist viel freier als Klassik. Dort geht es meist mehr um Improvisation und eigene Ideen.“ Für die Zukunft möchte Jeremias gerne noch ein-

mal am Wettbewerb „Jugend jazzt“ teilnehmen und sein älterer Bruder könnte sich ein Musikstudium gut vorstellen.

vamo